

Der Präsident-Stellvertreter, Hofrath Carl Brunner von Wattenwyl eröffnete die Sitzung mit folgender Trauerbotschaft:

Am 29. November verschied im Schlosse zu Ladendorf in Niederösterreich im neunundsechzigsten Lebensjahre Seine Durchlaucht, der hochgeborene Herr

Richard Fürst zu Khevenhüller-Metsch und Aichelberg,

Graf zu Hohen-Ostrowitz und Annabüchl, Freiherr zu Landskron und Wernberg, Erbherr auf Carlsberg, Oberst-Erblandhofmeister in Oesterreich und Oberst-Erblandstallmeister in Kärnten, Grand von Spanien I. Classe, Magnat von Ungarn etc. etc., k. k. Kämmerer und erblicher Reichsrath, Ritter des goldenen Vliesses und Ehrenritter des souveränen Maltheser-Ordens etc. etc.

Das Gefühl der aufrichtigsten, ergebensten Dankbarkeit knüpft unsere Gesellschaft an den Dahingeschiedenen. Er war ihr erster Präsident. Als warmer Freund der Natur, selbst ein eifriger Ornithologe half er der Werdenden über die schwierigen, ersten Jugendjahre hinaus zu immer gedeichlicherer Weiterentwicklung. Die lebhafteste Theilnahme, welche er den Bestrebungen, den Zwecken der Gesellschaft entgegenbrachte, wird in ihrer ganzen Bedeutung klar, wenn man sich vor Augen hält, wie wenig allgemein damals noch Verständniss und Interesse für Naturwissenschaften herrschten. Und als er nach elf Jahren der erspriesslichsten Fürsorge aus der Leitung der Gesellschaft schied, gab er einen glänzenden Beweis seines unveränderten Wohlwollens und seiner grossmüthigen Gesinnung, indem er ihr seine eigene, grosse, sehr werthvolle Vogelsammlung, welche heute eine Zierde des Gesellschafts-Museums ist, sowie eine Reihe der kostbarsten, ornithologischen Prachtwerke widmete. In der That ein fürstliches Geschenk, das Andenken an den hochherzigen Todten in unserer Mitte unauslöschlich lebendig erhaltend. Unserer tiefen Verpflichtung auch öffentlich Ausdruck zu geben, entsandte die Direction zwei Deputirte an den Trauerort, und diese legten zu Füssen der irdischen Hülle des Verblichenen einen Lorberkranz, dessen Schleifen die Inschrift trugen: „In dankbarster Erinnerung die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft“. Sie aber, verehrte Anwesende, und ich glaube im Sinne der ganzen Gesellschaft zu sprechen, fordere ich auf, zum Zeichen unserer Trauer und zu Ehren des Gedächtnisses an unseren ersten Präsidenten sich von den Sitzen zu erheben.